t92 Auengley und Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm über Flussschotter

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		t-AG06	
Flächenanteil		60–90 %	
Nutzung		Wald, LN	
Relief		ebene, stellenweise durch Flussrinnen und Randsenken gegliederte Talsohlen	
Bodentyp		Auengley und Brauner Auenboden-Auengley (AG Boden 2005: Vega-Auengley), beide stellenweise kalkhaltig	
Ausgangsmaterial		Auenlehm, örtlich über Auensand oder tonig-lehmigen Hochflutsedimenten, über kiesigen Flussbettablagerungen und würmzeitlichen Schmelzwasserschottern	
Bodenartenprofil		Ut3–Ls3,G1–2	2–9 dm
		(Sl2–Lt3,G2–3)	5–>10 dm
		S–Ls3,G4–6	
Karbonatführung		stellenweise karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		mittel tief bis tief, Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis sehr stark humos	
	Unterboden	humusfrei bis stark humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis mittel sauer	
	Wald	schwach alkalisch bis mittel sauer	
Bodenschätzung		LIIb2, LIIIb2, LIIIb3, LIIIb4, LIIIb5, TIIb2, TIIIb2, TIIIb3, sL4D, L5D	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Auengley und Brauner Auenboden Auengley aus tonig-lehmigen Auensedimenten; vereinzelt Auengley über Niedermoor oder über Anmoorgley; ebenfalls vereinzelt Auengley-Brauner Auenboden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–250 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

grundwassernahe Abschnitte der Talauen von Riß, Wurzacher Ach sowie der Ablach und ihrer Zuflüsse

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau